



Weidemanagement und Weidewege

Um den hohen Weideanteil mit einem Melkroboter kombinieren zu können, betreibt der Betrieb Arenenberg ein A/B/C Weidesystem. Der Anteil A und B wird auf der Weide aufgenommen. C wird im Stall in Form von Heu zugefüttert. Das Weidetor ist dabei von grosser Bedeutung.

ABC - Weidesystem



Ziel ist es, die Kuh 6-8 Stunden auf derselben Weide zu halten, bis sie selber in den Stall zurückgeht. Nach dem Melken im Roboter erhält sie Zugang zur zweiten, «frischen» Weide. Der freie Tierverkehr erfordert ein hohes Managementlevel und viel Platz für Kühe in und um den Melkroboter herum. Als Lockfutter spielt frisches / hochwertiges Weidegras eine zentrale Rolle. Im Frühjahr sind kleinere Flächen nötig. Allgemein müssen die Weiden gut beobachtet und eventuell muss auch kurzfristig reagiert werden.

Weidewege



Die Anforderungen an die Weidewege sind hoch: So sollen sie eine möglichst lange Lebensdauer haben, von den Kühen gerne begangen und möglichst preiswert erstellt werden können. Am Arenenberg wird die Tauglichkeit der Weidewege mit Holzschnitzeln, Gummimatten, Kies und Spaltenbodenelementen mit oder ohne Gummibelag im direkten Vergleich beobachtet.

Herausforderungen / Fragestellungen

- Funktioniert ein automatisches Melksystem mit einem hohen Weideanteil ($> \frac{2}{3}$ der Ration)?
- Attraktive, hohe Qualität des Weidefutters
- Digitale Hilfsmittel für effizientes Weidemanagement

